

# Marktbericht April

## a) Allgemeines

Das Marktforschungsunternehmen AC Nielsen hat den Anteil der **Handelsmarken** am Gesamtumsatz des Lebensmitteleinzelhandels **2014** ermittelt. Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2009 auf 38,4 % konnten die Private Labels seither den Marktanteil wieder kontinuierlich steigern und erreichten 2014 mit 41,3 % einen neuen Höchststand. Die größten Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr bei den verschiedenen Einkaufsstätten erzielten die Drogeriemärkte (8,2 %) vor den Vollsortimentern (Edeka, Rewe) mit 4,0 % und den Discountern (Lidl, Aldi) mit 2,4 %. Bei der Zusammensetzung der Umsatzstruktur wurde in 19 Food- und 11 Nearfood-Warenklassen unterschieden. Bei den Food-Waren erhöhte sich der Anteil der Handelsmarken von 42,4 % im Vorjahr auf 42,8 %. Den höchsten und zugleich den niedrigsten Eigenmarkenanteil erzielte 2014 die ‚Gelbe Linie‘ mit verschiedenen Käseprodukten. Bei den Verkäufen mit Selbstbedienung (SB) betrug der Anteil 59,7 %, während der Private-Label-Anteil beim Thekenverkauf nur bei 3,0 % lag. Einen Handelsmarkenanteil über 50 % verzeichneten noch SB Wurstwaren, Nassfertigprodukte, die ‚Weiße Linie‘ von Milchprodukten, Tiefkühlkost, Backwaren sowie Speiseeis.

## b) Milch

Im April fiel der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,30 Ct/kg auf 31,50 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 8,13 Ct/kg bzw. 20,5 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf und näherten sich auf den Stand vom Jahresanfang. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie schwächte sich weiter ab. Auch auf den Weltmärkten war die Nachfrage zurückhaltend, obwohl die Preise auf einem mehrjährigen Tief notieren.

Die Verkaufspreise für **Butter** fielen am Ende des Berichtsmonats etwas zurück. Die Preissenkungen der Discounter waren der Hauptgrund für die zuletzt nachgebenden Preise. Die begonnene Spargelsaison begünstigte den Absatz.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im April trotz der festen Nachfrage und erreichten ein Jahrestief. Auch die anderen Käsesorten litten unter dem Preisdruck des LEH und mussten Umsatzeinbußen hinnehmen. Der Exportabsatz belebte den Käsemarkt.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen im Berichtsmonat erneut auf ein Jahrestief. Das umfangreiche Angebot und geringere Käufe des LEH bestimmten den Preisverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtszeitraum auf ein neues Jahreshoch. Das knappe Angebot konnte in Folge des guten Exportgeschäfts und der lebhaften Nachfrage bei Verarbeitungsfleisch im Inland zügig abgesetzt werden.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** blieben im Monatsverlauf nahezu konstant. Bei einer insgesamt ausgeglichenen Marktlage wurde das Vorjahresniveau übertroffen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum. Die seit Anfang März gewährten Lagerkostenzuschüsse für die PLH wurden von der EU wieder eingestellt.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf. Das vergrößerte Angebot konnte mühelos vermarktet werden.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

In Folge der fallenden Warenterminnotierungen für Weizen sanken auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** unter das Preisniveau des Vormonats. Mühlen und Mälzer waren ausreichend versorgt und kauften nur geringe Mengen. Nach der Schätzung des Internationalen Getreiderats für das kommende WJ 2015/16 wird die globale Getreideernte mit 1 947 Mio. t um rund 23 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

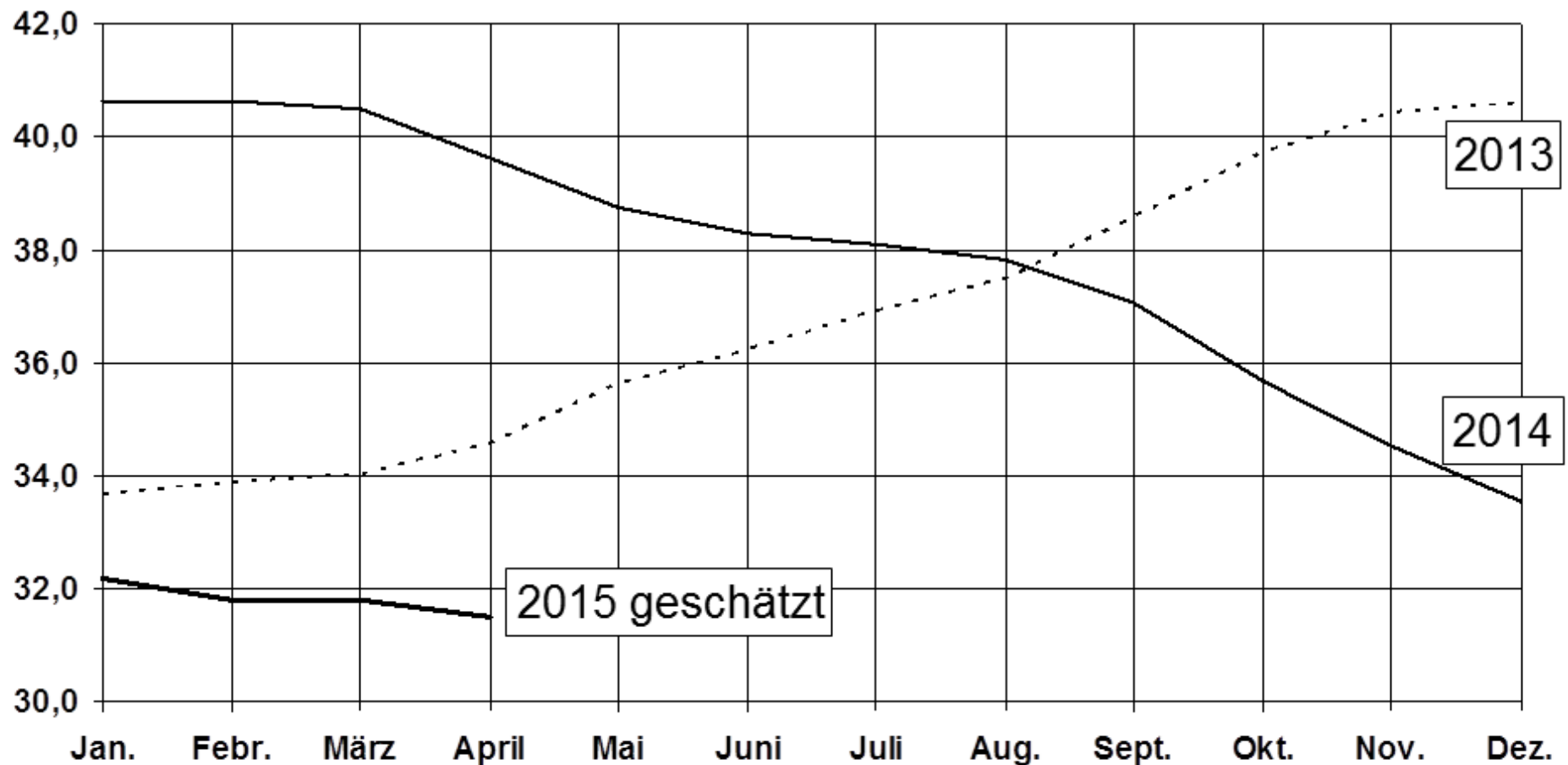
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis April war fast die Hälfte der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Insbesondere Milchprodukte legten zu.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland sanken im April gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige prozentuale Preissenkungen verbuchten (Bio)-Äpfel, (Bio)-Speisekartoffeln sowie Frischmilch.

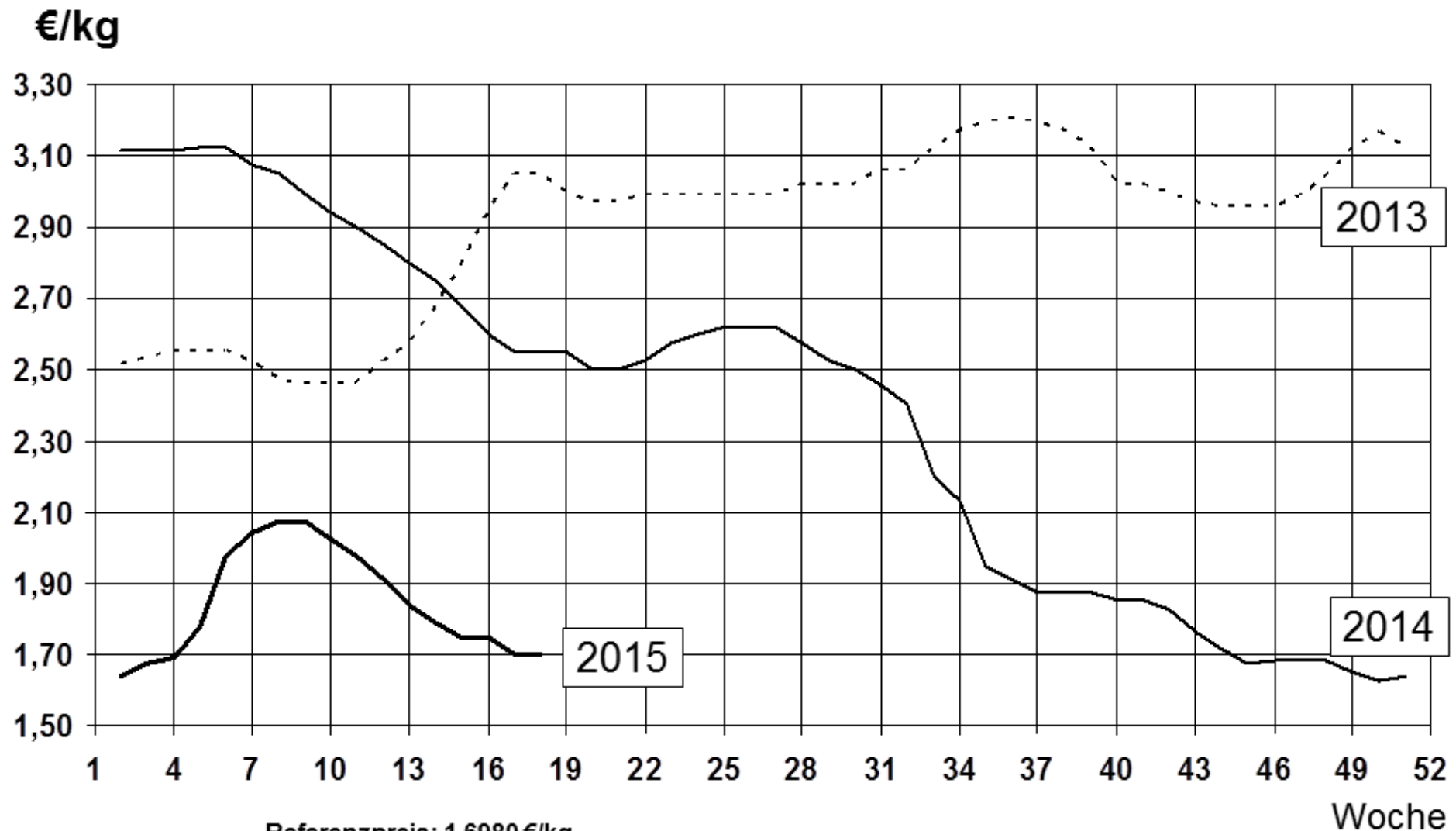
# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.  
Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

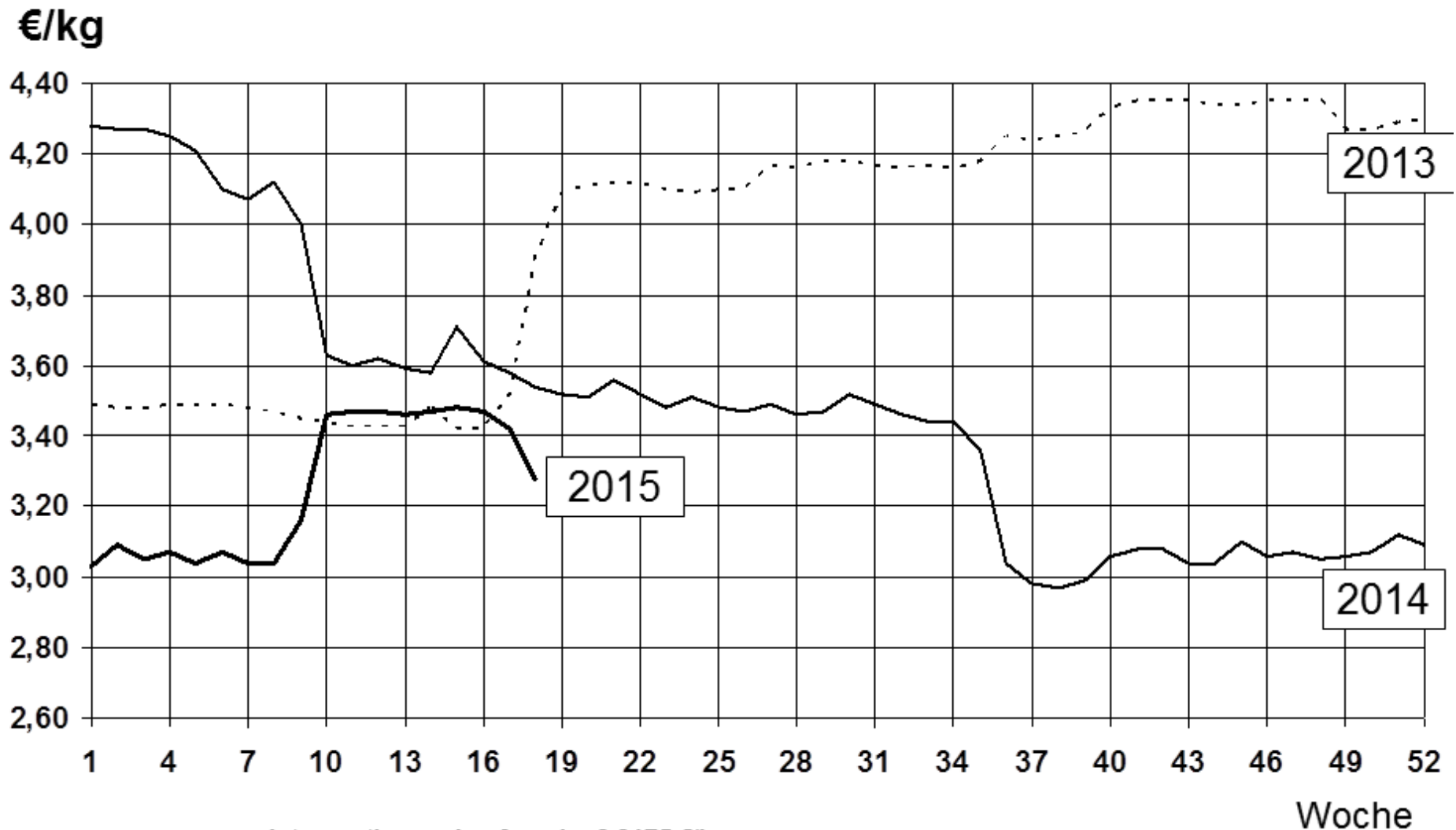


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

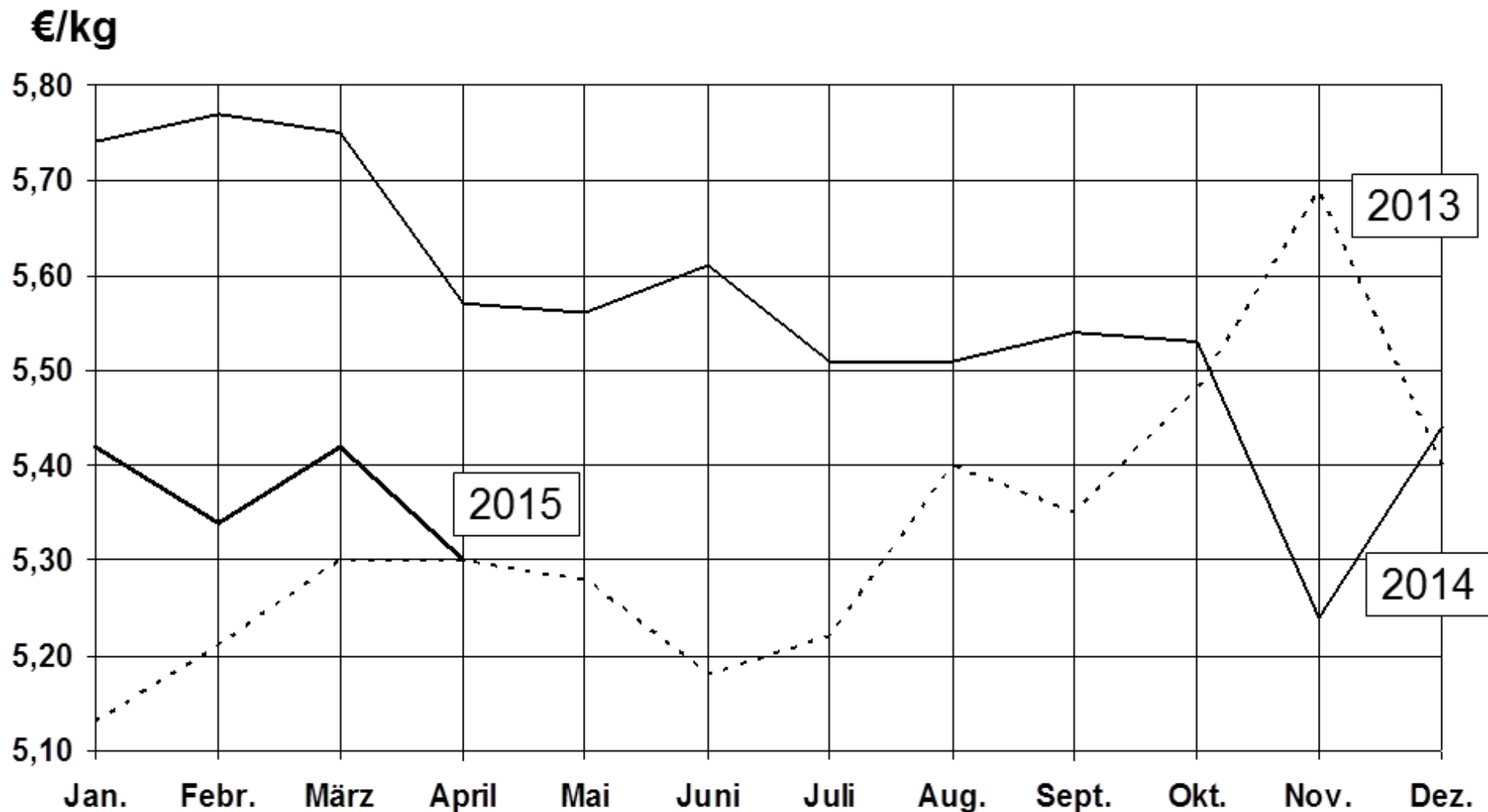


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

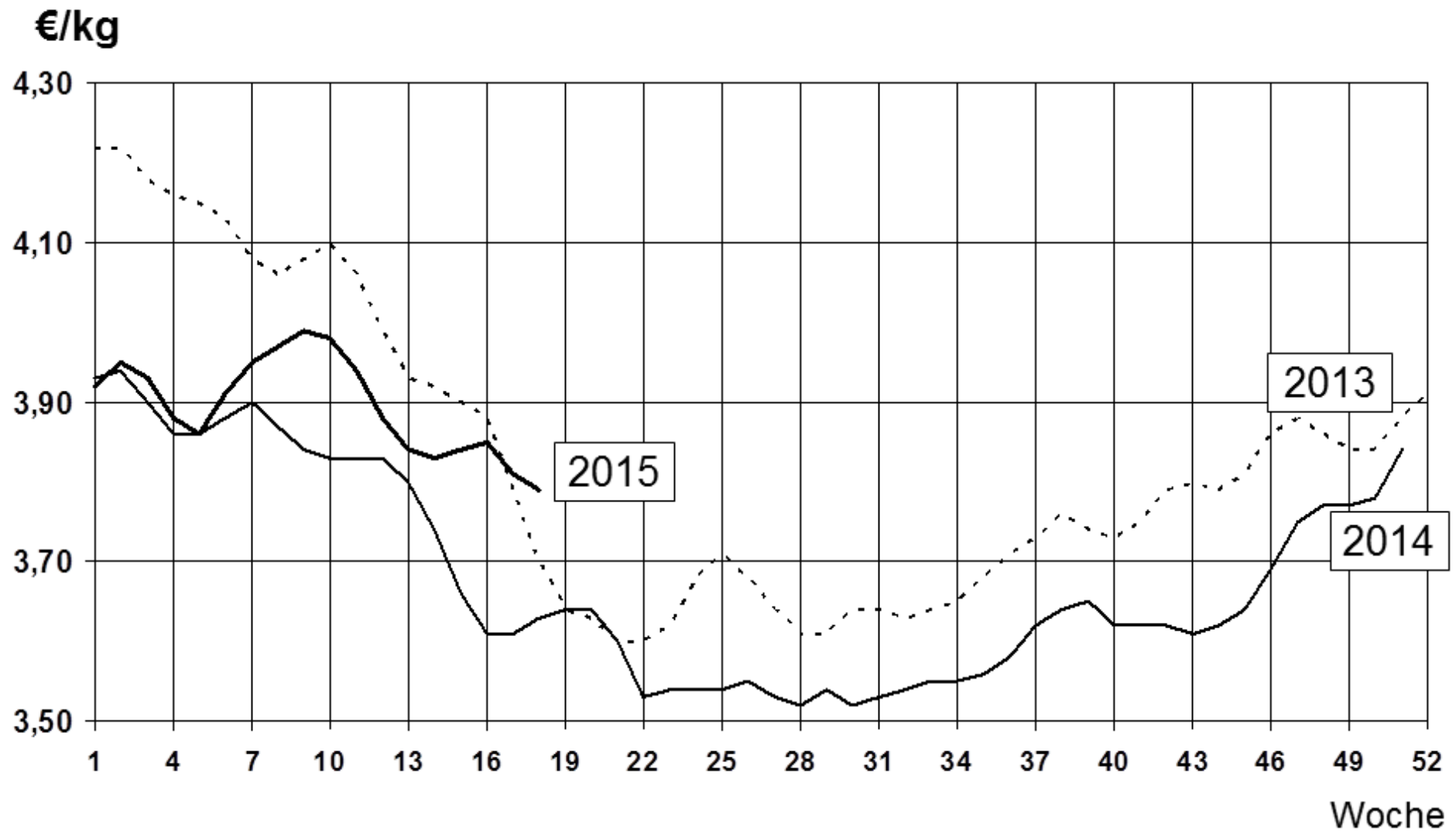
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



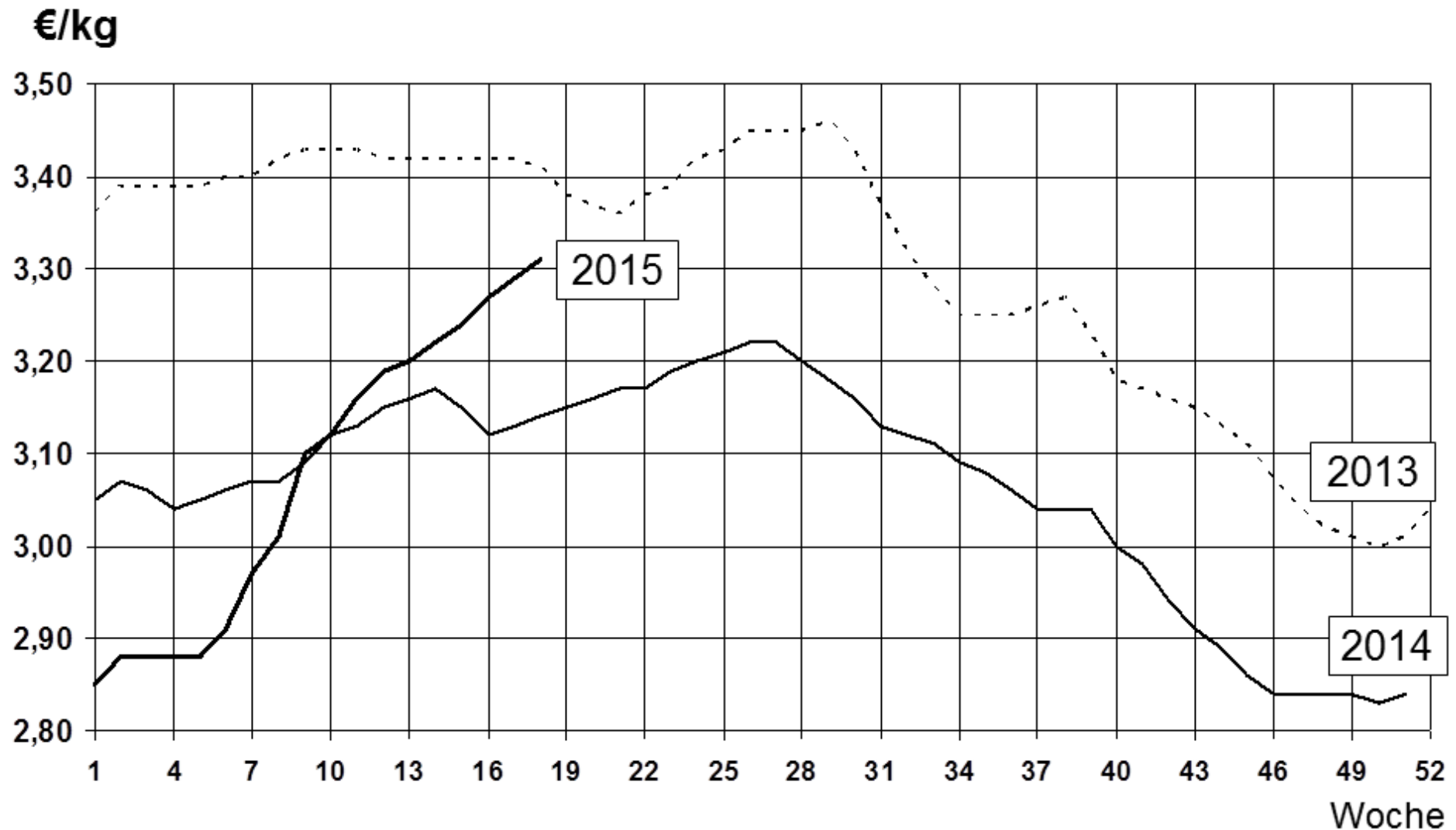
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; seit Juni 2012 ab 2 kg).

Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

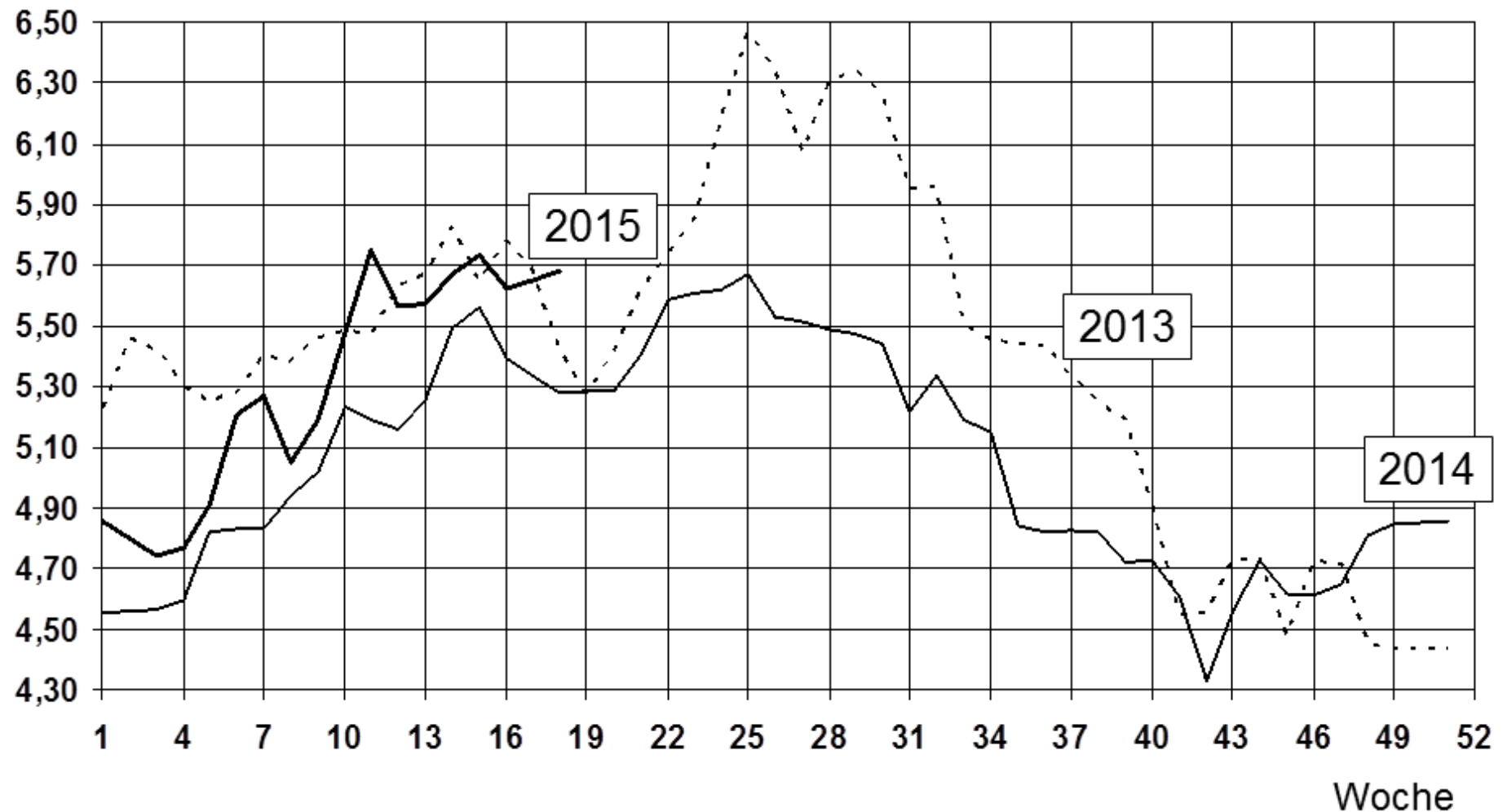


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



## Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

€/kg

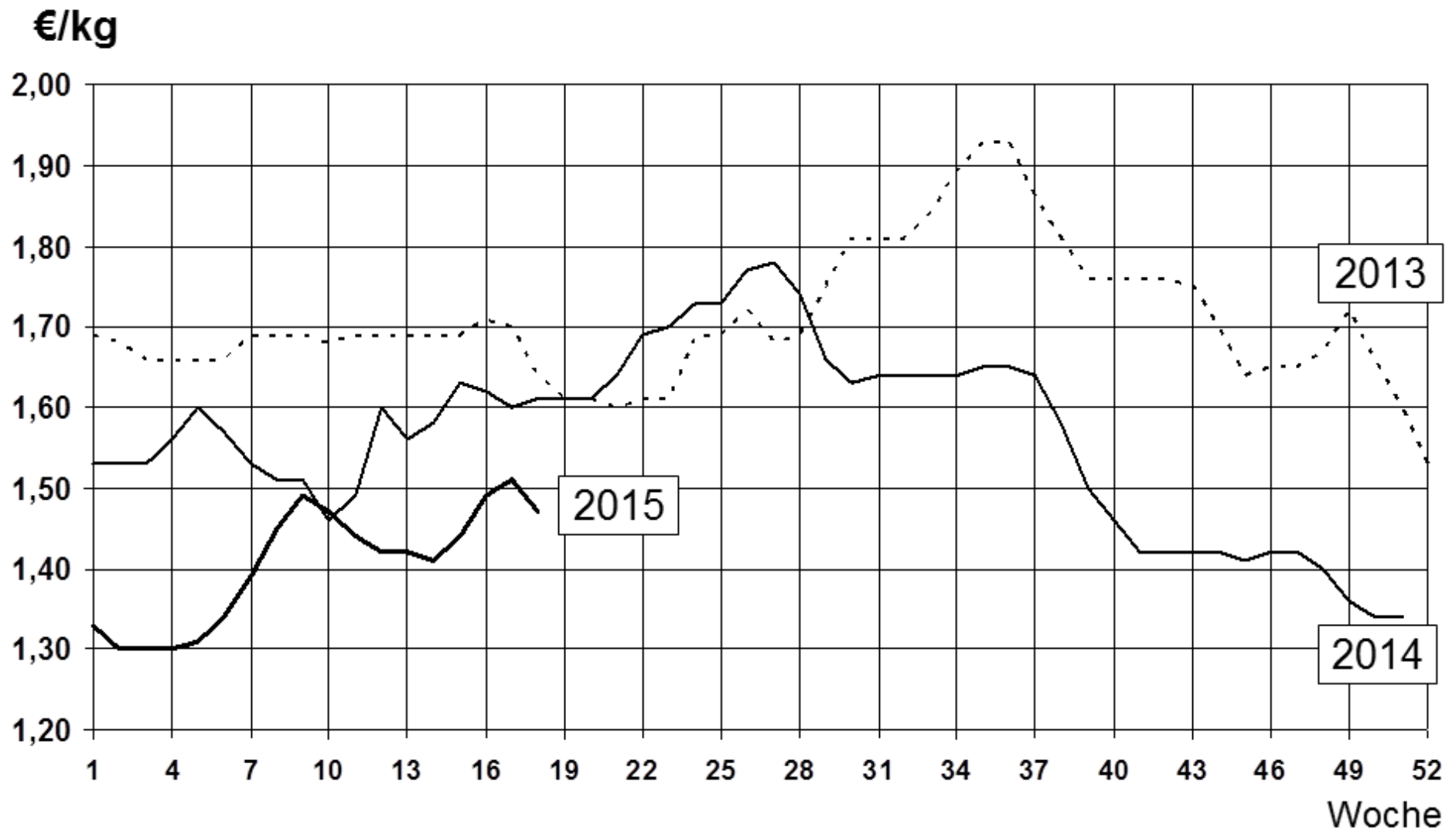


\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

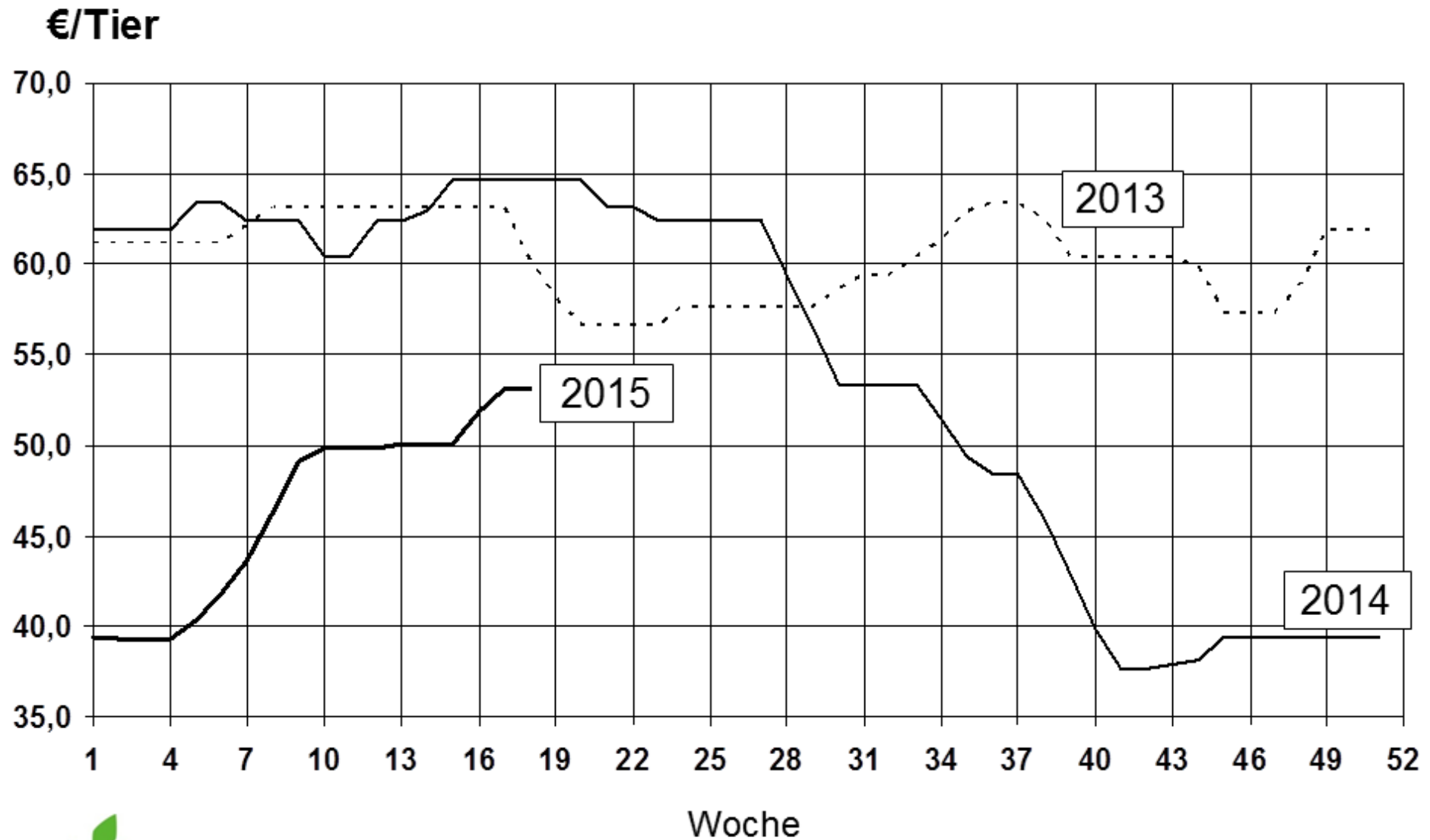
Quelle: BBV.



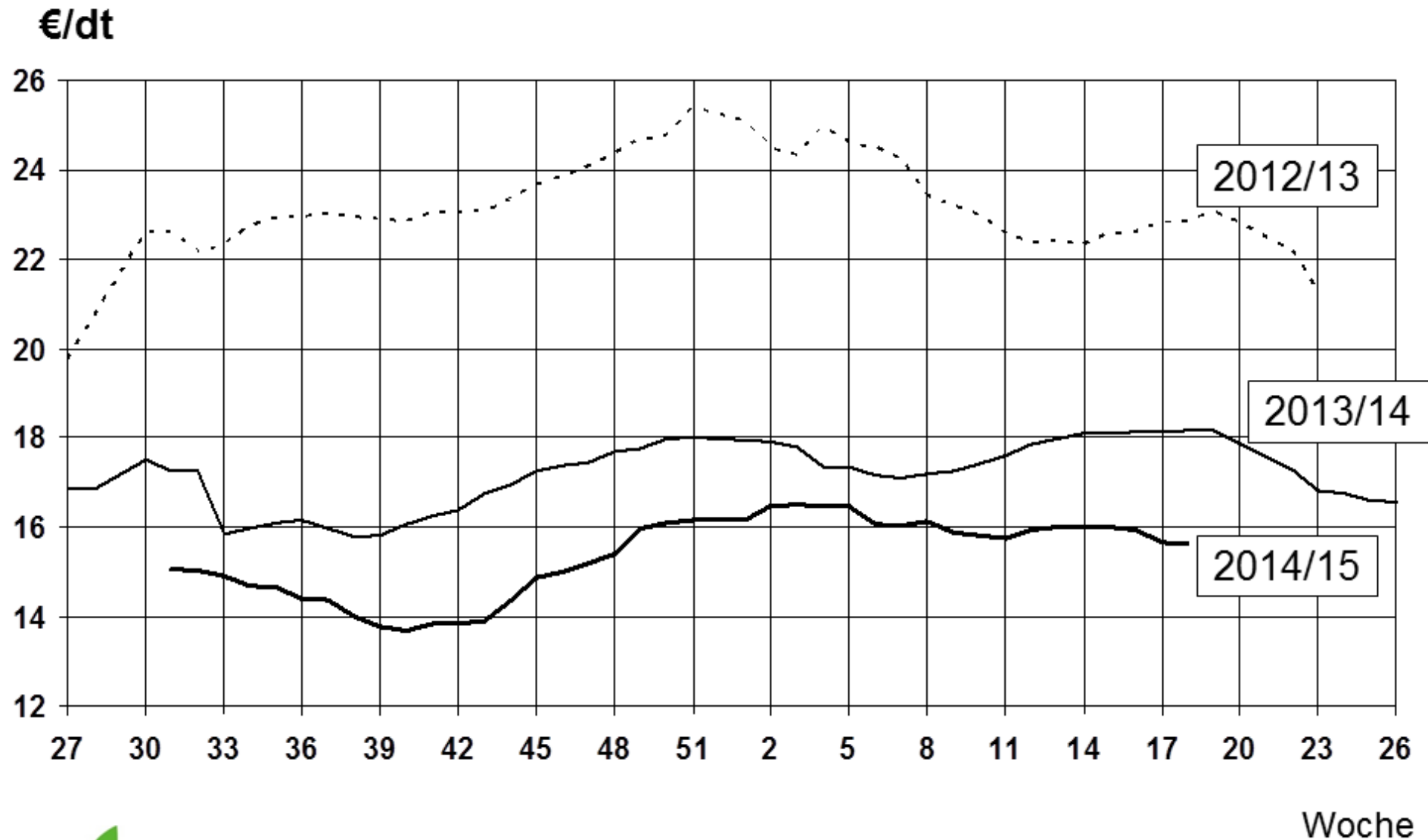
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



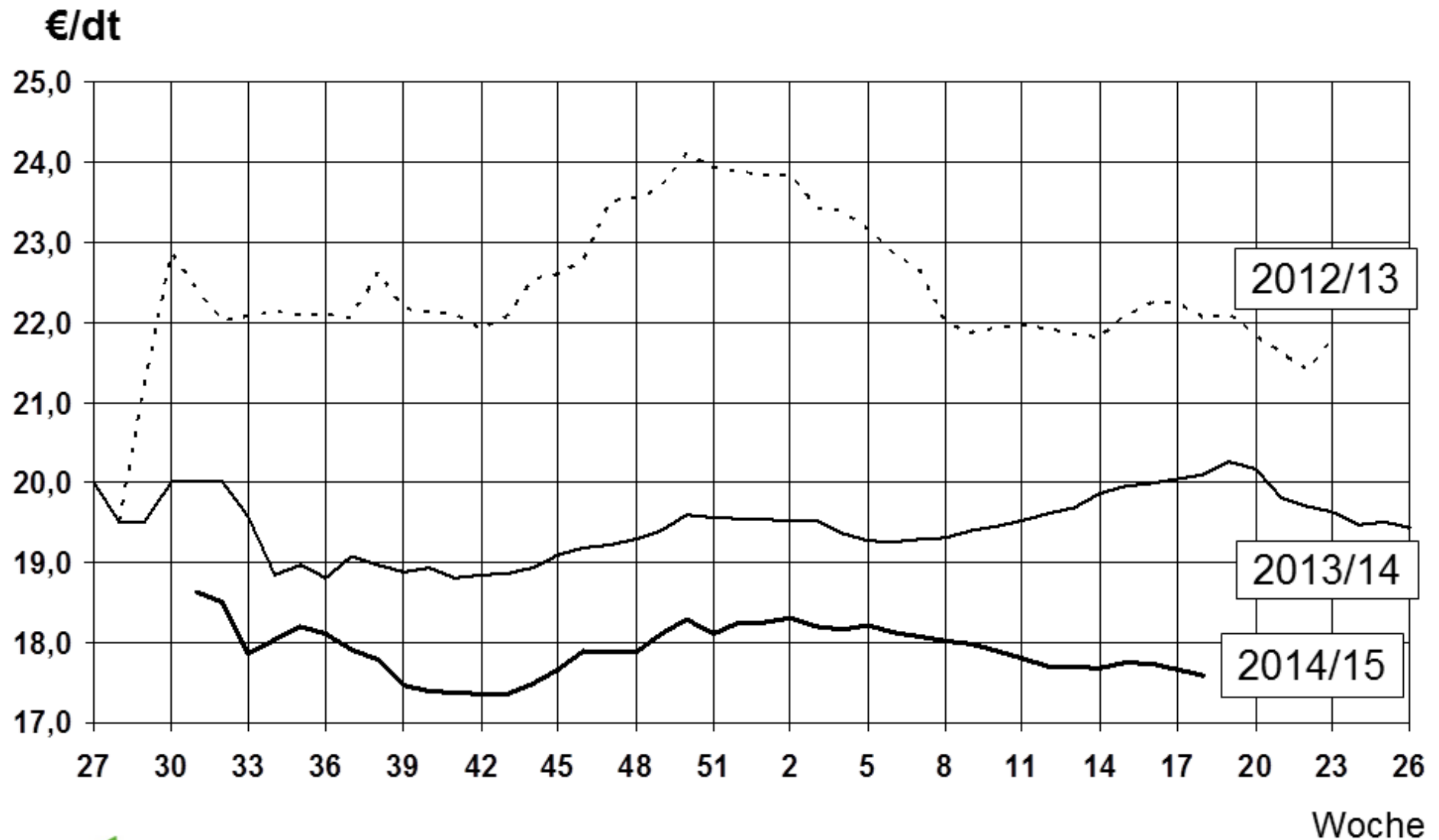
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



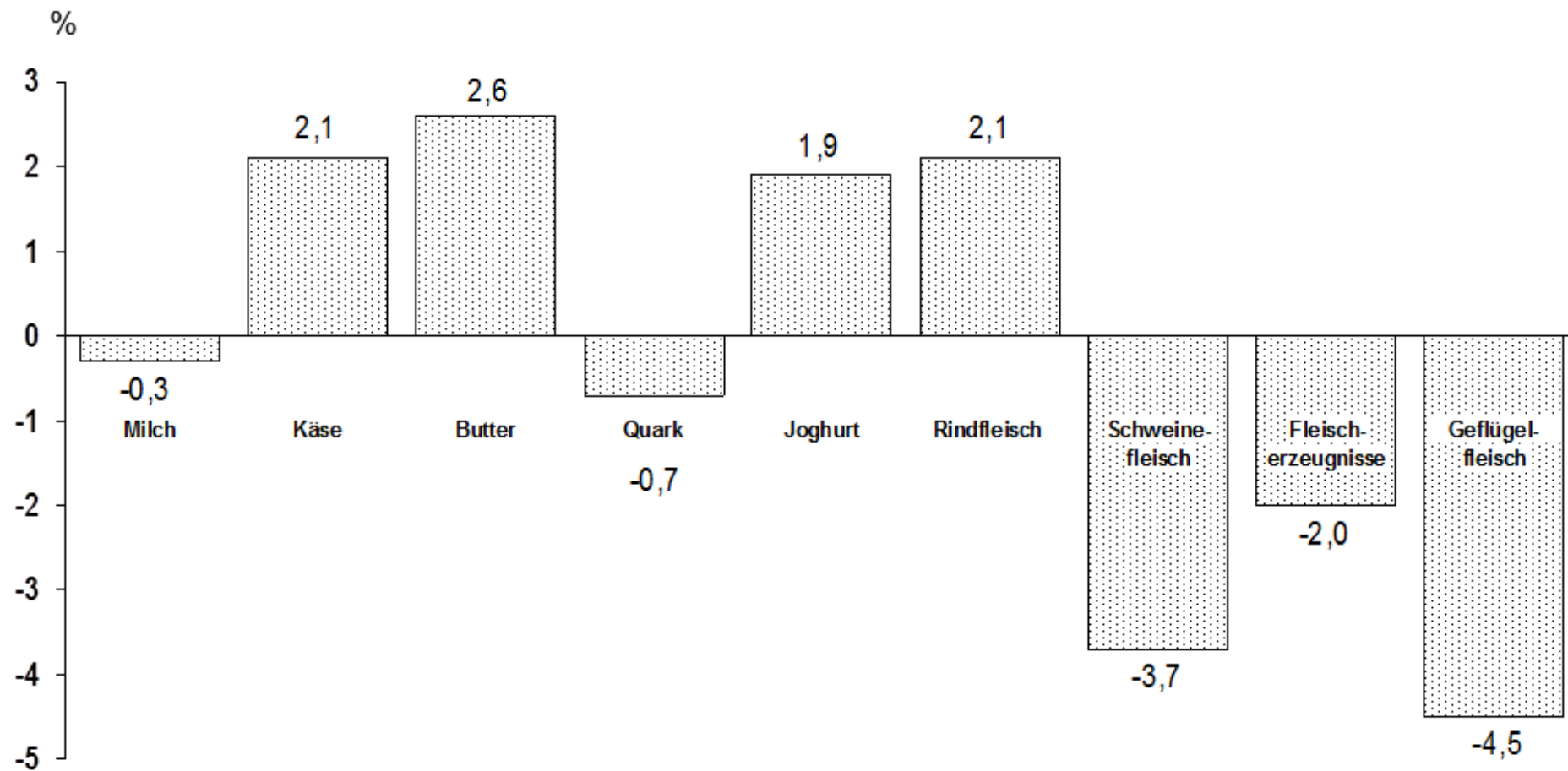
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis April 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
April 2015 und April 2014

	Einheit	April 15 (€)	April 14 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,99	1,00	-1,0%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,65	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,00	5,30	-5,7%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,65	0,74	-12,2%	↘
Feta natur, SB	kg	8,67	8,62	0,6%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,52	0,56	-7,1%	↘
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,71	6,78	-1,0%	↘
Schweinebraten	kg	5,53	5,75	-3,8%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,29	7,50	-2,8%	↘
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,71	0,87	-18,4%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,11	1,56	-28,8%	↘
Kopfsalat	Stück	1,04	0,80	30,0%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,09	1,99	5,0%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,11	1,12	-0,9%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,74	1,74	0,0%	→
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,84	2,77	2,5%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,43	2,91	-16,5%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,97	2,55	55,7%	↗
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,11	1,30	-14,6%	↘

Quelle: AMI.